

# Keine Wende durch Kraftwerk

Zur Diskussion um das Kraftwerk:

Es gibt das Kohle- und Sondermüllkraftwerk Steag, immerhin Nummer 12 auf der Hitliste der größten Dreckschleudern in Deutschland. Es gibt Europas größtes Entsorgungszentrum (Remondis) mit einem Biomasseheizkraftwerk, einer Müllverbrennung für Gewerbe und Sonderabfälle und einer Tierkörperbeseitigungsanlage.

Es gibt Europas größte Klärschlammverbrennungsanlage (Innovatherm), Europas größte Kupferhütte für Altmetalle u. Elektroschrott (ehemals Kayser). Eine der größten Aufbereitungsanlagen (RWE) für belastete Böden in der BRD, eine der größten Kohleveredlungsanlagen (Microa) in der BRD. Europas größte Salzschlackenaufbereitung (Alsa). Eine Glashütte (mitten im Wohngebiet). Eine Deponie, eine Flugaschenaufbereitungsanlage. usw. usw. Es hat sich einiges angesammelt in dem kleinen Städtchen a.d. Lippe. Da müssten doch wohl zwei weitere Großkohlekraftwerke auch noch hinein passen... So nach dem Motto Dreck zu Dreck. Und - wo bleiben die Arbeitsplätze? Wenn schon die bestehenden Ansammlung von Verbringungsanlagen nicht aus-

**Ruhr Nachrichten** m.philipp.de/bp

---

**Nachrichten** [Lokales](#) [Bilder & Videos](#) [Abo & Shop](#) [Anzeigen](#) [Startseite](#)

---

**Diskutieren Sie mit!**

**Der Streit um den Kraftwerksbau geht weiter. Eonkoll will einen neuen Block bauen, aber das alle Kraftwerk nicht abschalten. Zeitgleich treibt Tranel eine Bauplane weiter voran. Wer soll bauen dürfen? Nur Tranel, aber nicht Eonkoll - oder verträge Lünen gar kein neues Kraftwerk? Was meinen Sie?**

von seehamm am 27.11.2007 10:31:13

**Diskutieren Sie mit!**

**Kohlekraftwerke...totale falsche Entscheidung.**

Ich habe gelegentlich den Eindruck, die Politiker sollten ihre Zunge maligen, damit der Verstand mehr Platz hat.

von abermalger am 28.11.2007 20:25:19

**ohne Seele keine Angst?**

Genehmigungsverfahren? Genehmigungsverfahren orientieren sich nicht an dem tatsächlichen Bedarf und berücksichtigen keine externen Kosten, berücksichtigen ja noch nicht einmal die eventuellen Emissionen eines schon genehmigten Kraftwerkes am Standort, solange es noch nicht in Betrieb ist bzw. eine Absichtserklärung vorliegt, die (eventuell) nur ein paar Wochen nach der Anhörung für das Tranel-Kraftwerk erfolgen wird. Vertrauen - wozu, in wem?

von nphlpp13w am 29.11.2007 12:16:15

**Bürgervotum abgelehnt**

Im Vorabdruck der Erklärung die Herr G. Klemz heute abgeben wird, steht ein Satz der alles sagt: "Die Bezirksregierung hat allein nach Recht und Gesetz zu entscheiden, nicht aber nach dem Befinden von Bürgern und Bürgern". Im Idealfall heisst das wohl soviel wie: Zur Hölle mit D! s und Einwänden. Wir verstehen uns hinter der Bezirksregierung und machen was wir wollen. Diese Machtantragung ist kaum zu überbieten.

von sammy95 am 30.11.2007 08:44:49

**Bürgervotum abgelehnt**

Welches Bürgervotum abgelehnt? Ich habe kein Votum gegen den Bau abgelegt und werde dies auch nicht tun. Es hört sich in den Kommentaren immer so an, als ob alle Bürger gegen den Bau wären. Aus einigen Kommentaren geht auch hervor, dass dem nicht so ist. Der Unterschied ist nur der, dass diese Gruppe bisher nicht so lautstark in der Öffentlichkeit auftritt. Heute denkt jeder der gegen ein Projekt ist, seine ganz persönlichen

**Auch in unserem Internetforum wird über das Kraftwerk diskutiert. Reden Sie mit: » [www.RuhrNachrichten.de/luenen](http://www.RuhrNachrichten.de/luenen)**

reicht, die hohe Arbeitslosigkeit zu senken und genügend Gewerbesteuern in die Stadtkasse spülen, werden auch zwei weitere Kohlekraftwerke die Wende nicht herbeiführen. Oder ist vielleicht schon mal jemand auf die Idee gekommen, dass es gerade diese einseitige Ausrichtung der Schmutzbetriebe aller Art ist, die einer ausgewogenen und zukunftsträchtigen

Wirtschaftsentwicklung in Lünen im Wege steht?

Möglicherweise sind auch ganz andere Gründe für unsere Probleme mitverantwortlich wie z.B. Einfallsllosigkeit, Starrsinn, Trägheit, Lethargie Konzeptlosigkeit oder ist es gar der politische Filz, der dem Aufbruch zu neuen Ufern entgegen steht?

**■ Fritz Seemann  
Zum Pier 23**

# Zusammenhang nicht hergestellt

Zum Streit über den attac-Infostand:

Da das Geschehen aus meiner Sicht immer noch verdreht dargestellt wird, möchte ich mich abschließend mit diesem Leserbrief zum Thema „Maulkorb für Attac“ äußern.

Herr Urner, die Mitbürger über etwas zu informieren, von dessen Wahrheitsgehalt man sich nicht ausreichend überzeugt hat, kommt einer Lüge gleich.

Den Sachverhalt obendrein noch populistisch zu instrumentalisieren ist einfach unglücklich.

Noch mal zum Sachstand: Sie überschätzen mein Wissen über Genehmigungen für Informationstandszeiten in der Stadt Lünen. Hätten Sie mit ihrer „Ordnungsbehörde als zulässige Dienststelle“ gesprochen und sich über den Vorgang informiert, hätten Sie erfahren, dass ich sehr wohl zunächst beim Ordnungsamt versucht habe, eine Standgenehmigung zu bekommen.

Von dort wurde ich an das Kulturbüro verwiesen, welches zur Weihnachtsmarktzeit für die Vergabe von Plätzen in der Innenstadt zuständig sei.

Wir hätten nicht damit gerechnet, einen Stand mitten

auf dem Weihnachtsmarkt zugeteilt zu bekommen und hätten uns gerne ohne Auflagen z.B. an die Persiluhr gestellt (...). Kein anderer Standort wäre angebot-

en!  
Herr Urner - was viel wichtiger ist und mir starke Bauchschmerzen bereitet, ist, dass Sie durch die Unmengen an Informationen, die der Öffentlichkeit in den letzten Monaten zugänglich waren, den Zusammenhang zwischen der lokalen Entwicklung in Lünen in Sachen Kraftwerksneubau und der globalen Entwicklung in Sachen Klimawandel noch immer nicht hergestellt bekommen. Selbstverständlich wollten wir zu den Kraftwerksneubauten in Lünen Aussagen machen - jedes neue Kohlekraftwerk sorgt dafür, dass die Ärmsten der Armen in Zukunft noch mehr unter unserer Wohlstandsgesellschaft zu leiden haben. Das haben Sie immer noch nicht begriffen? Traurig!

**■ Sara Köhler  
Ernst-Becker Str. 12**

Die Redaktion freut sich über jede Zuschrift. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Bitte schreiben Sie nicht mehr als 70 Zeilen (28 Anschläge), damit wir möglichst viele Leserbriefe abdrucken können. Wir behalten uns Kürzungen vor. Sie sind durch (...) gekennzeichnet. Einsendungen mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer an:

Ruhr Nachrichten  
Münsterstraße 7  
44534 Lünen  
Fax: 02306-76028  
lokalredaktion.luenen@mdhl.de